

# Export als Wachstumsmotor

Die belgische Möbelindustrie hatte auch 2019 mit einem schwierigen Marktumfeld zu kämpfen. Der Umsatz ging zuletzt um 3,5 Prozent zurück. Gleichwohl hat die Möbelmesse Brüssel wieder bewiesen, dass die Hersteller einiges zu bieten haben. Vor-Ort-Besuche, die der belgische Export-Verband BelgoFurn ermöglichte, überzeugte die „möbel kultur“ zudem, dass es für die Belgier noch viel Potenzial im Ausland gibt – weshalb der deutsche Markt jetzt noch stärker in den Fokus rückt.

**C**raft Beer, Frites in allen Varianten, feinste Schokolade und Champagner. Es steht außer Frage, dass die Belgier kulinarisch zu den Top-Ländern zählen. Doch auch die Möbelindustrie hat eine lange, erfolgreiche Tradition, was sich unter anderem darin widerspiegelt, dass Anfang November bereits die 82. Ausgabe der Brüsseler Möbelmesse über die Bühne ging. Und obwohl die belgische Möbelindustrie im 1. Halbjahr 2019 einen Umsatzrückgang von 3,5 Prozent hinnehmen musste (siehe S. 24), war Messechef Lieven Van den Heede positiv gestimmt. Mit 274 Ausstellern blieb die Anzahl im Vergleich zu den letzten Jahren konstant. Die vermietete Fläche hat sogar etwas zugenommen. Doch noch viel wichtiger war die Frage, wie sich die Hersteller präsentieren würden. Hier zeigte sich abermals, dass die Möbelmesse Brüssel eine eher kleine, aber feine Trendshow ist, auf der es einiges zu entdecken gibt. Und die sich nach und nach hochwertiger aufstellt.

Erster Anziehungspunkt ist direkt am Haupteingang die Halle 5. Hier präsentierte sich u. a. Rom auf einem um über 200 qm größeren Stand als bisher. Der Polstermöbelhersteller zeigte sich farbenfroh mit seinem neuen Systemprogramm „Elements“. Mindestens genauso

wichtig ist aber die permanente Weiterentwicklung des Konfiguratoren „iRom“.

Mintjens hatte dieses Mal zwei Holzhäuser aufgebaut – mit kompletten Wohnwelten inklusive der neuen Programme. Ein starker Anbieter in den Bereichen Wohnen, Schlafen und Polstermöbel ist auch Recor, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert und zu dem das Unternehmen Passe Partout mit seinen loungigen Polstern gehört. Der traditionsreiche Kastenmöbelspezialist Theuns kann sich wiederum gut vorstellen mit der modernen Serie „Thothem“ auf dem deutschen Markt zu landen. Ebenso wie Bauwens, der mit Tischplatten in Wabentechnik auf sich aufmerksam machte (rechts). Wohnliche, schön inszenierte Stände gab es darüber hinaus bei XO Interiors, der neuen Marke Balipati, die aus Meubar und Evan hervorgegangen ist, oder Easysofa plus ES Brand zu sehen.

Ein weiteres wichtiges Segment auf der Möbelmesse Brüssel ist der Bereich Schlafen, der unter „Brussels by Night“ firmiert. Wichtige Hersteller sind hier Revor, Kreatam, Veldeman, van Landschoot oder LS Bedding mit Ergosleep. Boxspring bleibt ein wichtiges Thema. Dazu kommen immer mehr technische Features, wie z. B. das individuelle Bemessen der Kunden, um die optimale



Ganz oben: Zufrieden mit der Messebilanz 2019: General Manager Lieven Van den Heede.  
Oben: Die Gewinner der „Balthazars“ 2019: Himolla (für „Signa“), mit Exportleiter Eric Thomas (2. v. l.), Otium Care (Innovation), Mintjens (für „Rialto“) und Rom (für „Vegas“).

Matratze anbieten zu können – und mit den Verbrauchern ins Gespräch zu kommen. Ergosleep hatte außerdem seinen neuen „Sleep-Tracker“ mitgebracht, der u.a. die Bewegungen im Schlaf auswertet.

Die meisten Aussteller (109) kamen naturgemäß aus Belgien, gefolgt von den Niederlanden (70). Auf den Plätzen drei bis fünf lagen Italien (21), Deutschland (18) und Frankreich (11). Zu den deutschen Herstellern zählen schon seit Jahren Rauch, Wiemann, dieses Mal zusätzlich mit Femira und Loddenkemper, Paidi, Himolla und Polipol. Rauch-Exportleiter Dominik Tanner bewertete die Messe sehr positiv. Alle wichtigen Kunden wurden erreicht. Und Himolla konnte sogar einen „Balthazar“ gewinnen. Den Award bekamen die Taufkirchener für das Sofa „Signa“.

Auch in puncto Besucherzahlen spielten die Deutschen eine wichtige Rolle. Aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kamen immerhin 12 Prozent mehr Gäste als im Vorjahr – Einzelkunden, aber auch Vertreter

der wichtigen Einkaufsverbände. Insgesamt zählten die Messeveranstalter knapp 19.000 Besucher (+ 3,6 Prozent). In erster Linie – gut drei Viertel – aus Belgien, Luxemburg, den Niederlanden und Frankreich.

Im nächsten Jahr laden die Veranstalter vom 8. bis 11. November nach Brüssel. EVELYNE BECKMANN

■ [www.moebelmessebruessel.be](http://www.moebelmessebruessel.be)



Ein Messehighlight waren die beiden Holzhäuser von Mintjens. Auf jeweils zwei Etagen wurden hier komplett eingerichtete Wohnungen gezeigt, u. a. mit den beiden neuen, modernen Programmen „Altura“ (l.) und „Rialto“.



Theuns und Thothem

## Kern-Kompetenz Eiche

Ein Familienunternehmen in bald vierter Generation ist Theuns im belgischen Essen. Bekannt ist der Hersteller, der 95 Mitarbeiter beschäftigt, für seine Möbel aus furnierter und massiver Eiche – heute vor allem mit Wohn- und Speisezimmer im klassischen, modernen und Landhaus-Look. Und mit diesen soll jetzt auch der deutsche Markt bedient werden. Hauptfokus für den geplanten Export nach Deutschland liegt auf der neuen Marke „Thothem“, die Elke Theuns bereits in Brüssel zeigte (Foto) und mit der der Produzent auch auf der Kölner Möbelmesse präsent sein wird. Die aufgebaute Ware ist moderner, geradliniger als das angestammte Sortiment und wird in vier bis sechs Wochen geliefert. Weiterer Vorteil: Theuns arbeitet bereits mit dem Planungsprogramm Furnplan.

[www.theunsmte.be](http://www.theunsmte.be), [www.thothem.com](http://www.thothem.com)

Bauwens

## Hat noch viel vor

Zu den traditionsreichen Möbelherstellern Belgiens gehört Bauwens mit Sitz in Beernem. 1936 gegründet, lag der Fokus über Jahrzehnte auf massiven Eichenmöbeln. Doch seit dem Verkauf vor zwei Jahren wird Bauwens nach und nach umgebaut, auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Anzahl der Mitarbeiter liegt derzeit bei 120. Der Output wurde bereits verdoppelt. Die beiden Kastenmöbelmarken heißen GBO mit zerlegter Ware und MDR (teilmontiert). Zur Messe präsentierte CEO Frederic Merlin „Odile“ von GBO (Foto). Er setzt hier auf starke Tischplatten mit Waben-technik, die auch in Köln gezeigt werden. Sortimentsbereiche sind Wohnen, Schlafen, Office und Dinig. Mit all dem soll künftig auch der deutsche Markt bedient werden. [www.bauwens.be](http://www.bauwens.be)



Die Lage in der belgischen Möbelindustrie bleibt angespannt. Nach 2017 (-7,3 %) und 2018 (-1,4 %) wird wohl auch 2019 mit einem weiteren Umsatzrückgang zu rechnen sein. Im ersten Halbjahr erwirtschaftete die Branche 1.050 Mio. Euro (-3,5 %). Am größten sind die Einbußen im Bereich der Wohnmöbel (-6,6 %), der 40 Prozent des Gesamtumsatzes ausmacht, sowie bei den Küchen- und Badezimmermöbeln (-4 %). Positiv entwickelten sich wiederum Matratzen und Bettgestelle (+1,3 %). Als Gründe nennt Filip de Jaeger vom belgischen Industrieverband Fedustria die geringen Besucherzahlen im belgischen Möbelhandel – der nach wie vor wichtigster Absatzmarkt vieler Hersteller ist – ein geringes Verbrauchervertrauen sowie die Konkurrenz zu anderen Bereichen (Smartphones, Internet, Gas, Strom etc.). Die Auslastungsquote der Produktionskapazitäten stagniert bei rund 80 Prozent. Die Anzahl der Beschäftigten ist zuletzt leicht zurückgegangen auf 10.488 in 787 Unternehmen.

Überaus erfreulich entwickelte sich dagegen der Export. Bereits heute liegt die Anteil bei 57 Prozent. Im ersten Halbjahr 2019 stiegen die Ausfuhren im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 um 7,1 Prozent. Vor allem innerhalb der EU war die Entwicklung positiv. Die beiden wichtigsten Ausfuhrländer Frankreich (+1,0 %) und die Niederlande (+7,7 %) wuchsen moderat. Die Exporte nach Deutschland, der Nummer drei, konnten sogar um 27,0 (!) Prozent gesteigert werden. (siehe

Tabelle) Kein Wunder, dass immer mehr belgische Möbelhersteller, auch wenn die Ausfuhrquote bereits hoch ist, künftig noch mehr ihre Zukunft im Export sehen, wie z. B. die Bemühungen von Extremis, LS Bedding, Vincent Sheppard, Theuns, Bauwens oder Ethnicraft zeigen. Kevin Snyder, Geschäftsführer des Belgischen Export-Verbands BelgoFurn, unterstützt die Hersteller deshalb mit allen Kräften, ihre Umsätze im Ausland zu steigern, u. a. mit einer Reise deutscher Journalisten, bei der sich auch die „möbel kultur“ vor Ort ein Bild machen konnte. EVELYNE BECKMANN

## Export als Wachstumsmotor

Deutschlands Bedeutung als Außenhandelspartner für die belgische Möbelindustrie steigt

IMPORT (1. Halbjahr 2019)

1 China	236.293	+15,2 %
2 Deutschland	209.371	+6,8 %
3 Niederlande	180.736	-3,4 %
4 Polen	112.349	-0,8 %
5 Italien	81.970	-5,1 %
6 Frankreich	73.892	+1,8 %
7 Rumänien	53.278	+28,9 %
8 Türkei	44.436	+34,1 %
9 Tschechien	34.579	+16,4 %
10 Indonesien	30.258	+16,3 %

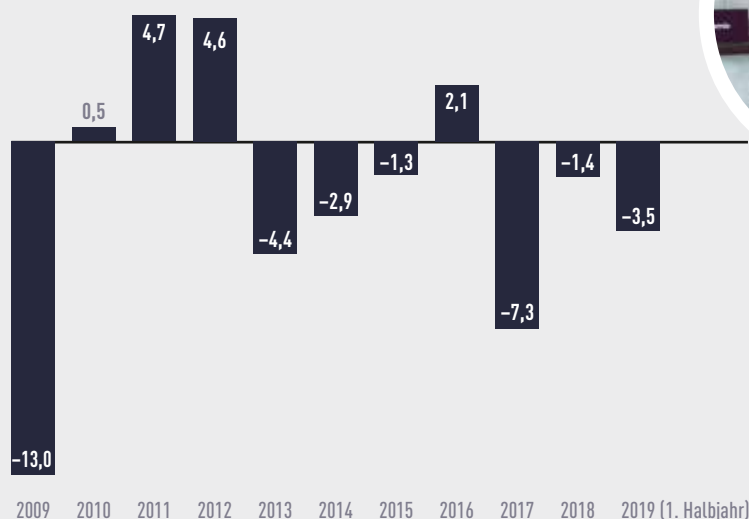
EXPORT (1. Halbjahr 2019)

1 Frankreich	299.615	+1,0 %
2 Niederlande	232.567	+7,7 %
3 Deutschland	79.197	+27,0 %
4 Großbritannien	17.607	+5,6 %
5 Italien	15.643	+26,5 %
6 USA	15.051	+8,5 %
7 Luxemburg	15.005	+6,2 %
8 Spanien	13.956	+20,3 %
9 Polen	11.438	+8,5 %
10 Schweiz	10.807	+14,3 %

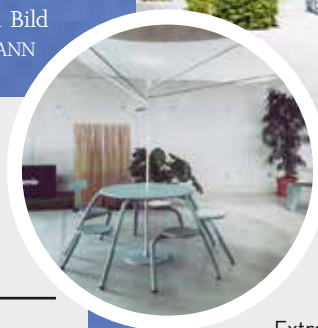
Die belgische Möbelindustrie exportierte im 1. Halbjahr 2019 insgesamt Waren im Wert von 782.461 Mio. Euro und damit 7,1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Das Importvolumen lag im gleichen Zeitraum bei 1.258.638 Mio. Euro (+6,9 %).

Angaben in Mio. Euro, Quelle: Fedustria 2019, Prozentangaben: Entwicklung 1. Hj. 2019 im Vergleich zum 1. Hj. 2018, [www.fedustria.be](http://www.fedustria.be), [www.belgofurn.com](http://www.belgofurn.com)

Umsatzentwicklung in der belgischen Möbelindustrie (2005 bis 2019)



Quelle: Fedustria 2019 (Belgisches Finanzministerium, Umsatzsteuererklärungen). Angaben in Prozent; Gesamtvolumen 2018: 2,1 Mrd. Euro, 1. Halbjahr 2019: 1,05 Mrd. Euro



Extremis

### Jährlich plus 15 Prozent

Extrem erfolgreich, außergewöhnlich und funktional: Vor 25 Jahren hat Dirk Wynants Extremis aus der Taufe gehoben. Der Gründer und Chefdesigner legt seit jeher größten Wert auf nachhaltige Ideen und innovative Produkte. Seine Visionen vertritt er mit Leidenschaft. Gefertigt werden die Möbel (vorrangig für Outdoor) kommissionsweise am Stammsitz in Poperinge sowie von lokalen Firmen im Umkreis von 20 km. Die Lieferzeiten liegen bei zwei bis drei Wochen. Wichtig für den anhaltenden Erfolg ist der Wunsch Wynants, Möbel zu entwickeln, die die Menschen verbinden. Damit hat sich das Familienunternehmen im letzten Vierteljahrhundert zu einem Nischenanbieter entwickelt, der jährlich im Durchschnitt um 15 Prozent wächst (Umsatz: rund 12,5 Mio. Euro). Extremis vertreibt die Produkte inzwischen weltweit auf 80 Märkten. (Foto: Modell „Acacia“). Um weiteres Wachstum zu ermöglichen, wird das Firmengelände aktuell um 6.800 qm erweitert. [www.extremis.com](http://www.extremis.com)



2

1 Stephan Rom will das gleichnamige Familienunternehmen mit wertigen Polstermöbeln und Konfigurator auch auf dem deutschen Markt stärker aufstellen. 2 Wünscht sich von den deutschen Einkäufern mehr Mut: Sander Vroone, Vertriebschef Easysofa (Foto) und ES Brand.



1



4



3



5

3 Jede Menge Anregungen für den POS lieferten z. B. XO Interiors und Balipati (4). Ein wichtiges Segment in Brüssel: der Bereich Schlafen. 5 Die Recor Gruppe ist bekannt für sein „Sofabed“, produziert aber auch Polster- und Wohnmöbel. 6. Van Landschoot zeigte moderne Boxspringbetten. 7 Bei Kreamat stimmt nicht nur die Optik (Foto: „Pan“), das patentierte Schulterteil sorgt zudem für einen hohen Komfort.



6



LS Bedding

## Individuelle „Schlaf-DNA“

Magnitude“, „Nox“ und „Ergosleep“. So heißen die drei Marken von LS Bedding. Hierzulande ist das belgische Unternehmen mit Sitz in Maldegem bei Brügge bislang vor allem mit „Ergosleep“ bekannt. Kernkompetenz ist der individualisierte, ergonomische Schlaf-Komfort. Das Unternehmen um Geschäftsführer Frank Verschuere (Foto) nennt das die „Schlaf DNA“. Bisher wurden bereits über 500.000 (!) Kunden vermessen. Auch in Deutschland werden es immer mehr, denn bei rund 20 Handelspartnern sind die dafür nötigen patentierten Schlafkabinen bereits installiert. Auf der Möbelmesse in Brüssel präsentierte „Ergosleep“ jetzt ein weiteres technisches Feature: der „Sleep-Tracker“, der den Schlaf aufzeichnet und Tipps gibt, wie dieser verbessert werden kann. Zu sehen auch auf der „imm cologne“.

[www.lsbedding.com](http://www.lsbedding.com)



7